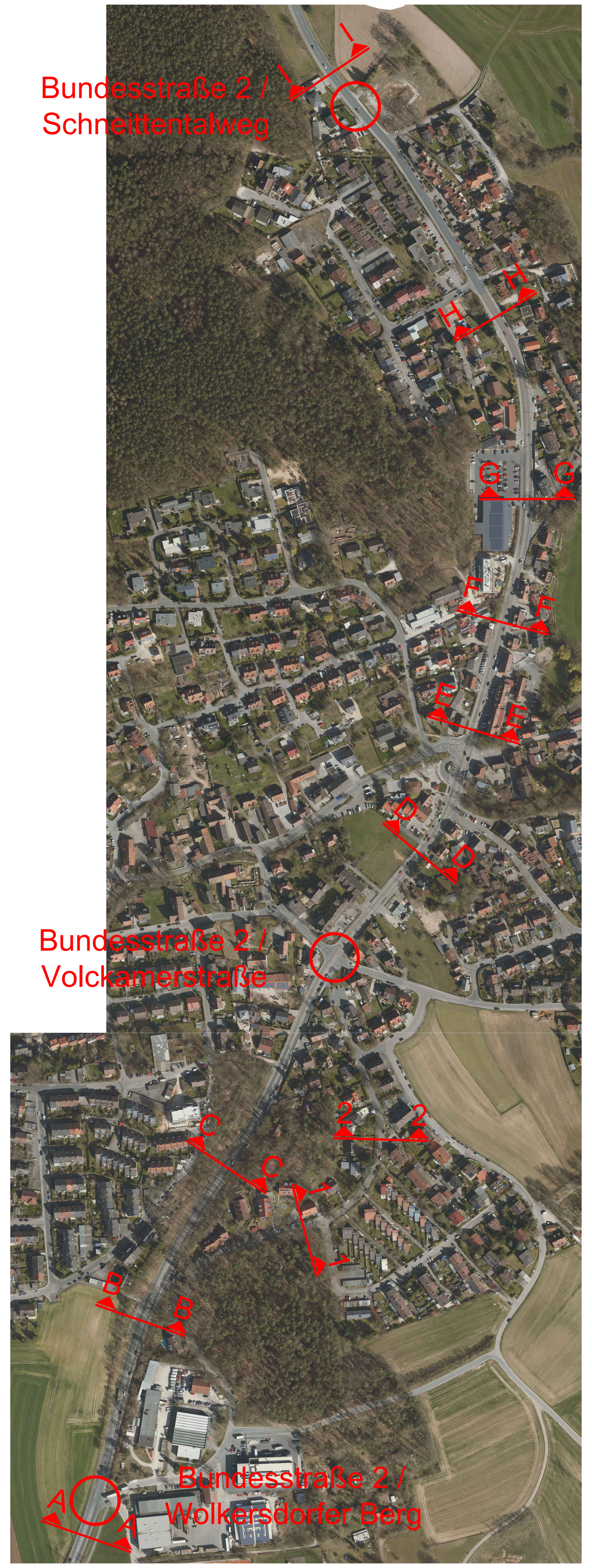
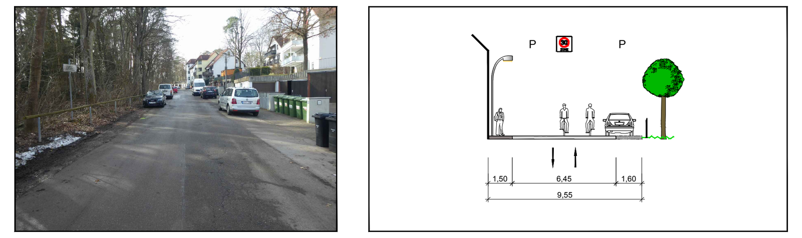
Führung des Radverkehrs auf der Bundesstraße 2 im Stadtteil Wolkersdorf

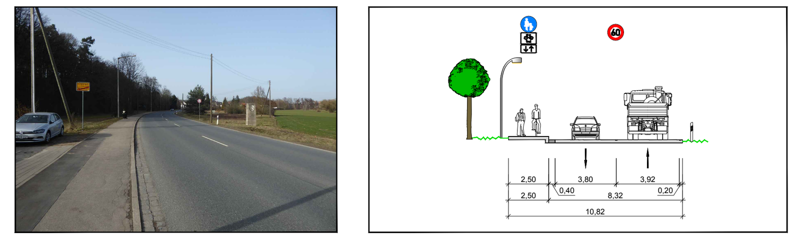
Bestand



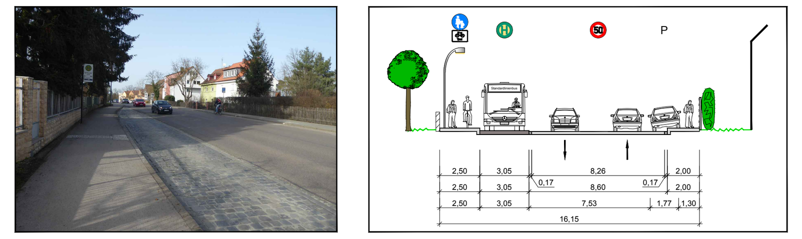
Schnitt 1:



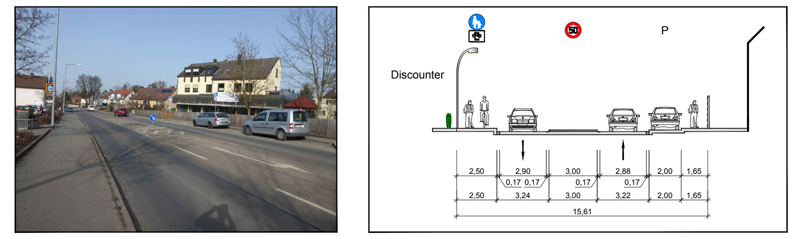
Schnitt I:



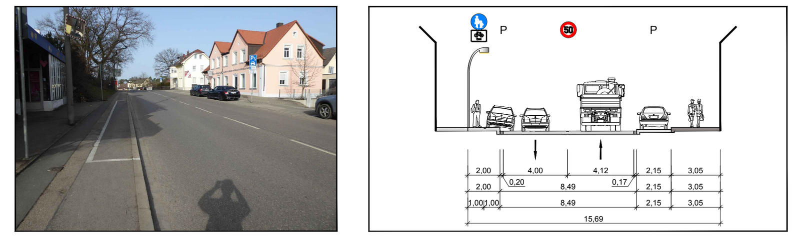
Schnitt H:



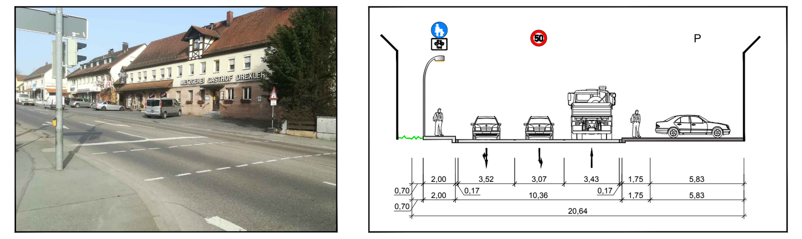
Schnitt G:



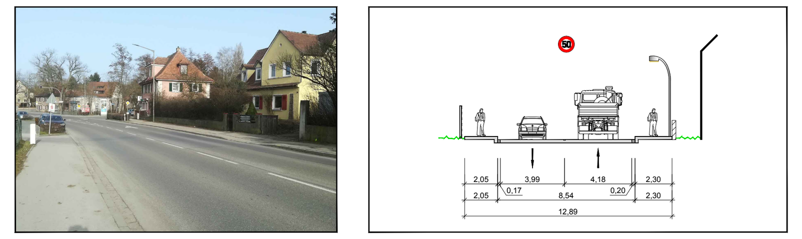
Schnitt F:



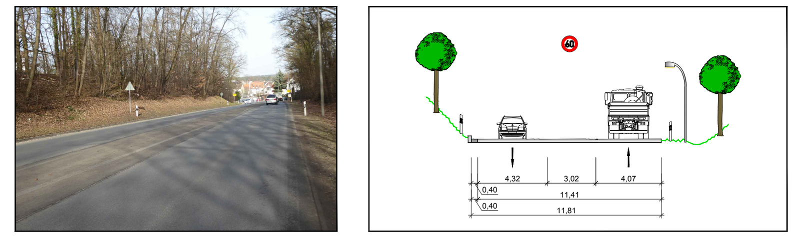
Schnitt E:



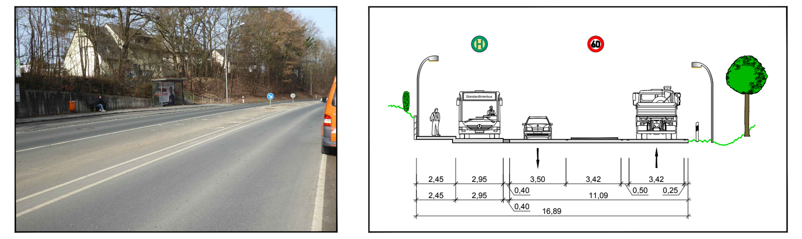
Schnitt D:



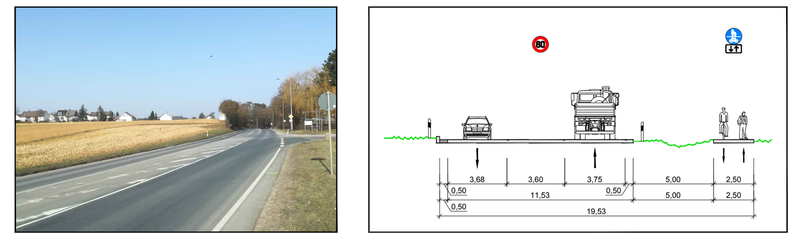
Schnitt C:



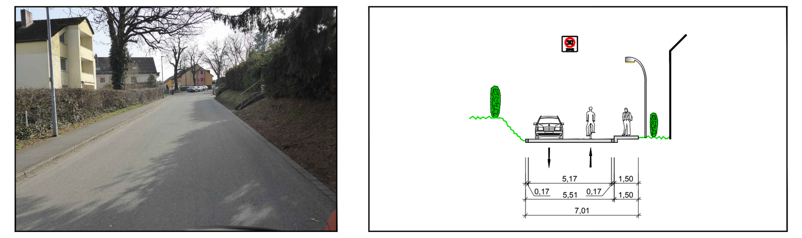
Schnitt B:



Schnitt A:



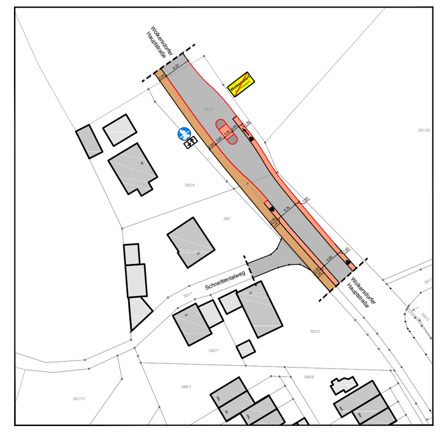
Schnitt 2:



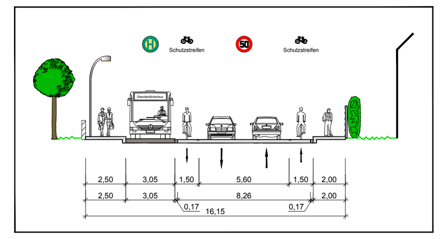
Variante 1
Beidseitige Radverkehrsführung entlang der B 2

Radverkehrsführung:

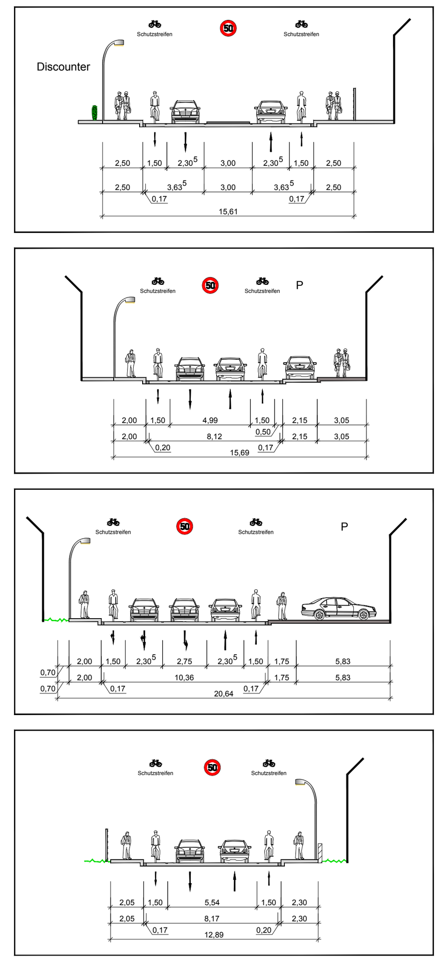
Knoten:
Bundesstraße 2 /
Schneittentalweg



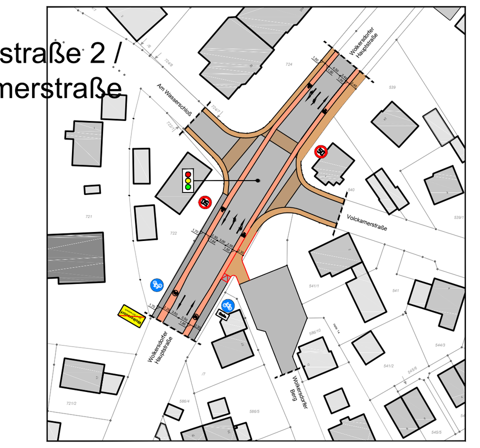
Schnitt H:



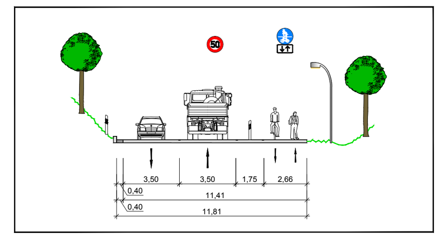
Schnitt G:
Schnitt F:
Schnitt E:
Schnitt D:



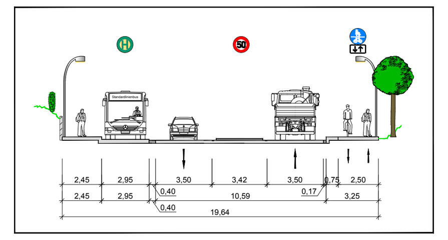
Knoten:
Bundesstraße 2 /
Volckamerstraße



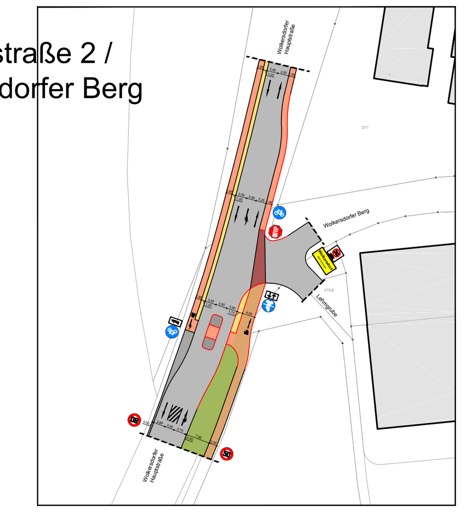
Schnitt C:



Schnitt B:



Knoten:
Bundesstraße 2 /
Wolkersdorfer Berg



Maßnahmen:

- Einrichtung einer baulichen Querungshilfe in Höhe Wolkersdorfer Berg
  - Überleitung von einseitiger Radverkehrsführung auf beidseitige Radfahrstreifen
  - Breite: 3,50 m
  - Fahrbahnquerschnittserweiterung
- Beidseitige Führung des Radverkehrs auf außerörtlichem Teilabschnitt Wolkersdorfer Berg bis Volckamerstraße
  - stadteinwärts: Radfahrstreifen mit mind. 1,85 m Breite
  - stadtauswärts: geschützter Radfahrstreifen mit 1,85 m Breite und Sicherheitstrennstreifen zur Kfz-Fahrbahn (Breite: 1,00 m)
  - Geschwindigkeitsreduzierung auf zul. V = 50 km
- Knotenpunkt Bundesstraße 2 / Volckamerstraße
  - Überleitung von außerörtlichen Radfahrstreifen auf innerörtliche Schutzstreifen
  - Geschwindigkeitsreduzierung auf zul. V = 50 km im Knoten
- Anlage von beidseitigen Schutzstreifen auf innerörtlichem Teilabschnitt Volckamerstraße bis Schneittentalweg
  - Breite: jeweils 1,50 m
  - Sicherheitstrennstreifen zum ruhenden Kfz-Verkehr: ≥ 0,50 m
- Einrichtung einer bauliche Querungshilfe am Ortsausgang (Schneittentalweg)
  - Überleitung von einseitiger Radverkehrsführung auf beidseitige Schutzstreifen
  - Breite: 3,00 m
  - Fahrbahnquerschnittserweiterung

Vorteile:

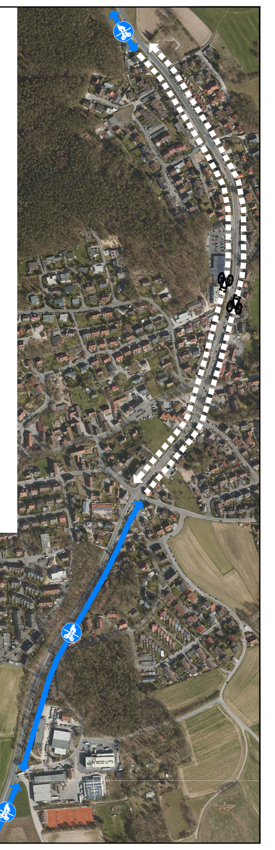
+ kontinuierliche beidseitige Radverkehrsführung entlang der Bundesstraße
+ Minimierung der Konfliktbereiche (Querungsstellen, Überleitungsbereiche)
+ vergleichsweise direktere Führung auf der Relation Wolkersdorf - Schwabach (600 m)
+ separate Führung des Radverkehrs auf außerörtlichem Teilabschnitt mittels Radfahrstreifen
  > bergauf eindeutige Trennung zum Kfz-Verkehr mittels Sicherheitstrennstreifen

Nachteile:

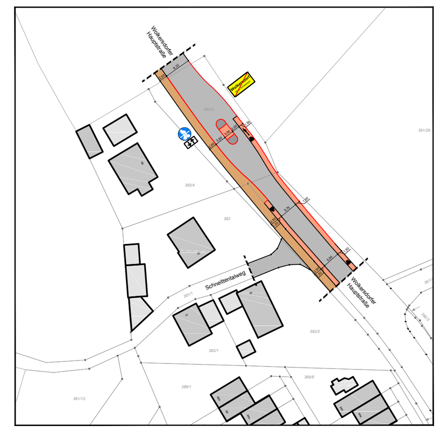
– Führung des Radverkehrs an stark frequentierter Hauptverkehrsstraße
– Gefahr der gegenläufigen Nutzung der Radfahrstreifen außerorts
– bergab Richtung Ortslage Wolkersdorf keine klare Trennung zum Kfz-Verkehr
– keine Integration einer Fußgängerverkehrsanlage auf außerörtlichem Teilabschnitt
– Fahrbahnquerschnittserweiterungen in Höhe Wolkersdorfer Berg sowie gleichnamiger Haltestelle erforderlich (voraussichtlich ohne Grunderwerb)
– vergleichsweise kostenintensivere Variante (Querungsstellen, Überleitungsbereiche, Fahrbahnquerschnittserweiterungen)

Variante 2
Einseitige Radverkehrsführung entlang der B 2 (außerorts)

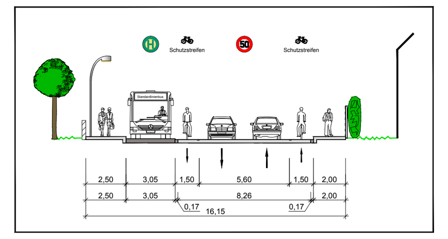
Radverkehrsführung:



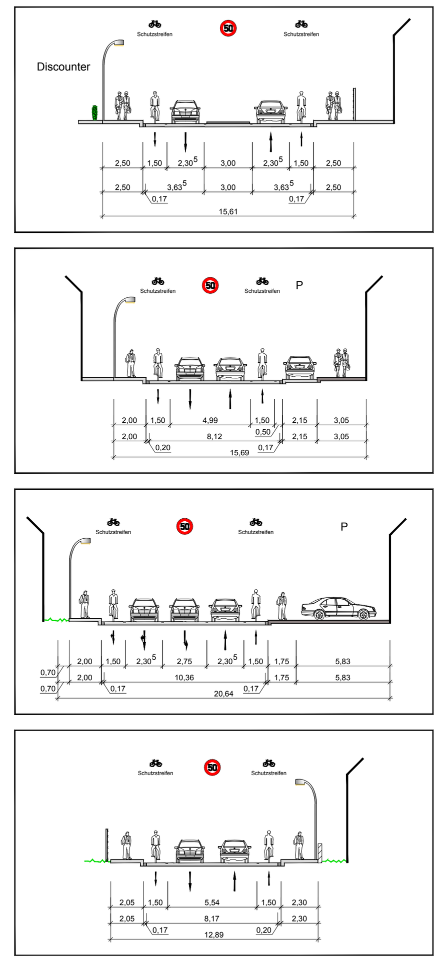
Knoten:
Bundesstraße 2 /
Schneittentalweg



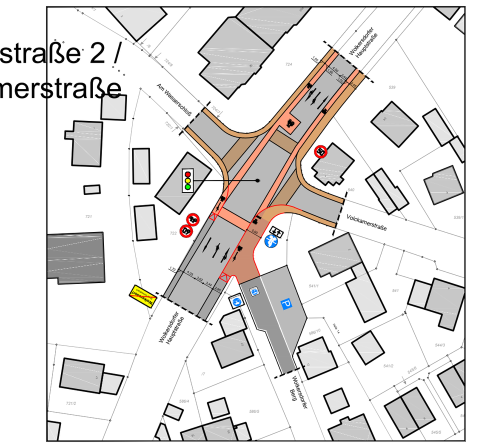
Schnitt H:



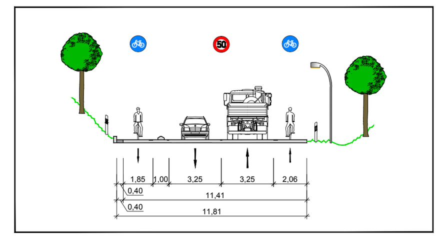
Schnitt G:
Schnitt F:
Schnitt E:
Schnitt D:



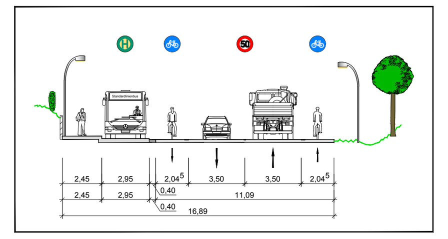
Knoten:
Bundesstraße 2 /
Volckamerstraße



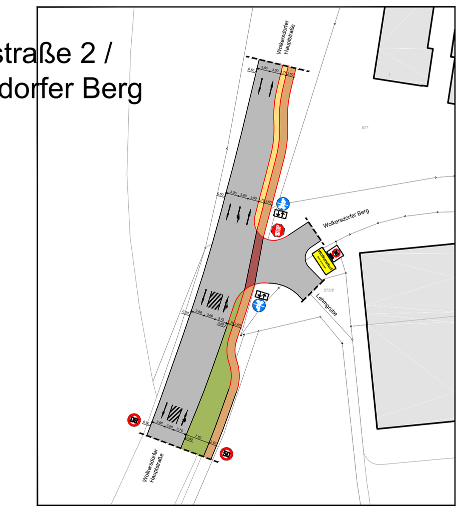
Schnitt C:



Schnitt B:



Knoten:
Bundesstraße 2 /
Wolkersdorfer Berg



Maßnahmen:

- Einrichtung eines Überleitungsbereiches in Höhe Wolkersdorfer Berg
  - Überleitung von existenten auf neuen gem. Fuß- und Radweg mittels Furt
  - Fahrbahnquerschnittserweiterung
- Einseitige Führung des Radverkehrs auf außerörtlichem Teilabschnitt Wolkersdorfer Berg bis Volckamerstraße
  - Einrichtung eines gemeinsamen Fuß- und Radweges im Zweirichtungsverkehr auf der östlichen Straßenseite (Breite: mind. 2,50 m)
  - Sicherheitstrennstreifen zur Kfz-Fahrbahn (Breite: 0,75 m/1,75 m)
  - Geschwindigkeitsreduzierung auf zul. V = 50 km
- Knotenpunkt Bundesstraße 2 / Volckamerstraße
  - Überleitung von einseitigem gem. Fuß-/Radweg auf innerörtliche Schutzstreifen
  - Geschwindigkeitsreduzierung auf zul. V = 50 km im Knoten
- Anlage von beidseitigen Schutzstreifen auf innerörtlichem Teilabschnitt Volckamerstraße bis Schneittentalweg
  - Breite: jeweils 1,50 m
  - Sicherheitstrennstreifen zum ruhenden Kfz-Verkehr: ≥ 0,50 m
- Einrichtung einer bauliche Querungshilfe am Ortsausgang (Schneittentalweg)
  - Überleitung von einseitiger Radverkehrsführung auf beidseitige Schutzstreifen
  - Breite: 3,00 m
  - Fahrbahnquerschnittserweiterung

Vorteile:

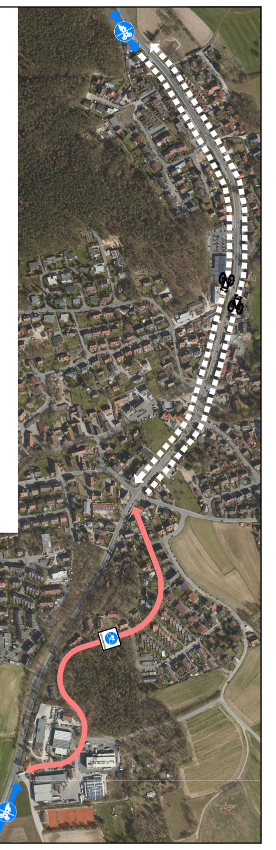
+ kontinuierliche Radverkehrsführung entlang der Bundesstraße 2
+ vergleichsweise direktere Führung auf der Relation Wolkersdorf - Schwabach (600 m)
+ eindeutige Trennung des Radverkehrs zum Kfz-Verkehr auf außerörtlichem Teilabschnitt
  > Sicherheitstrennstreifen zwischen gem. Fuß- und Radweg und Kfz-Fahrbahn
+ Integration des Fußgängerverkehrs auf außerörtlichem Teilabschnitt möglich

Nachteile:

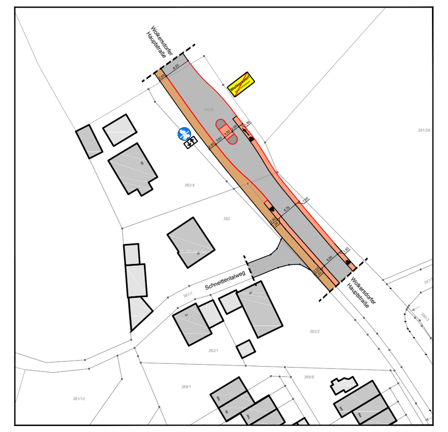
– Führung des Radverkehrs an stark frequentierter Hauptverkehrsstraße
– Fahrbahnquerschnittserweiterungen in Höhe Wolkersdorfer Berg sowie gleichnamiger Bushaltestelle erforderlich (voraussichtlich ohne Grunderwerb)
– vergleichsweise kostenintensivere Variante (Querungsstellen, Überleitungsbereiche, Fahrbahnquerschnittserweiterungen)

Variante 3
Führung über Wolkersdorfer Berg

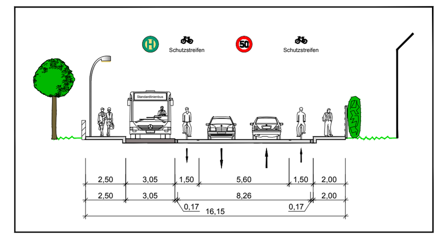
Radverkehrsführung:



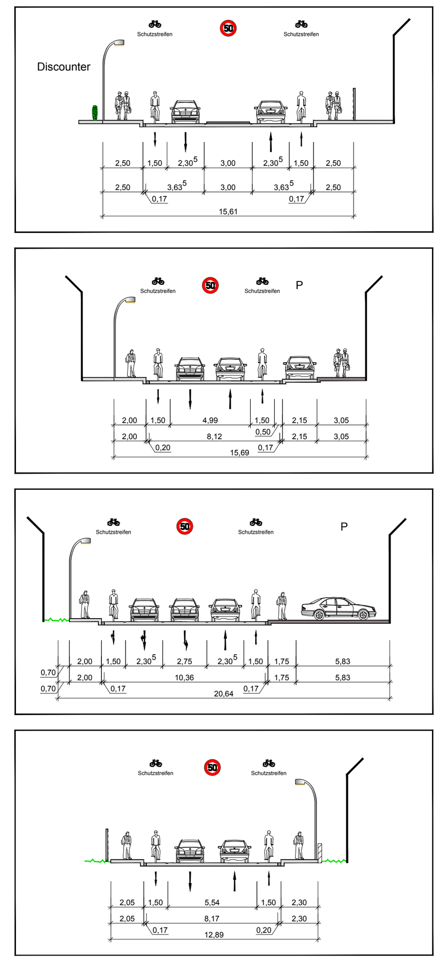
Knoten:
Bundesstraße 2 /
Schneittentalweg



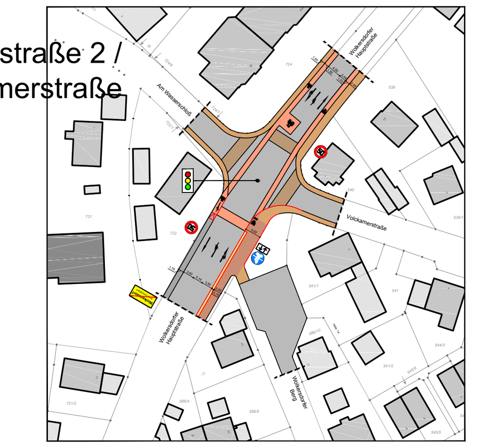
Schnitt H:



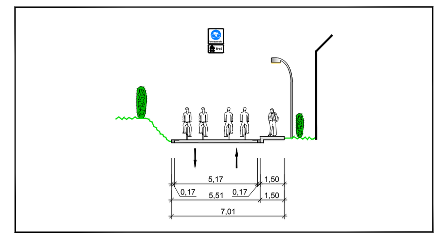
Schnitt G:
Schnitt F:
Schnitt E:
Schnitt D:



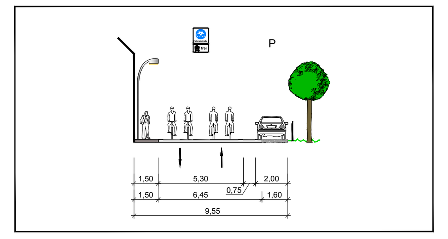
Knoten:
Bundesstraße 2 /
Volckamerstraße



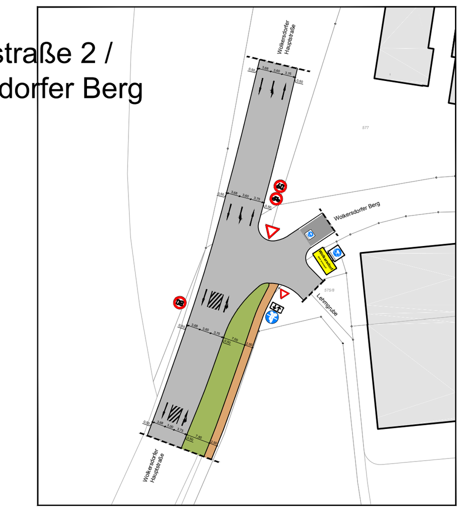
Schnitt 2:



Schnitt 1:



Knoten:
Bundesstraße 2 /
Wolkersdorfer Berg



Maßnahmen:

- Einrichtung eines Überleitungsbereiches in Höhe Wolkersdorfer Berg
  - Überleitung von existentem gemeinsamen Fuß- und Radweg in die Fahrradstraße
  - Beibehaltung der Unterordnung des gemeinsamen Fuß- und Radweges zur Vermeidung von vermehrtem Konfliktpotenzial
- Führung über Wolkersdorfer Berg
  - Einrichtung einer Fahrradstraße
  - markierungstechnische Neuordnung des Parkens
  - Schaffung von ausreichenden Ausweichstellen (ohne Parken)
- Knotenpunkt Bundesstraße 2 / Volckamerstraße
  - Überleitung von Parkplatz Wolkersdorfer Berg auf Bundesstraße 2
  - Überleitung von einseitigem gem. Fuß-/Radweg auf innerörtliche Schutzstreifen
- Anlage von beidseitigen Schutzstreifen auf innerörtlichem Teilabschnitt Volckamerstraße bis Schneittentalweg
  - Breite: jeweils 1,50 m
  - Sicherheitstrennstreifen zum ruhenden Kfz-Verkehr: ≥ 0,50 m
- Einrichtung einer bauliche Querungshilfe am Ortsausgang (Schneittentalweg)
  - Überleitung von einseitiger Radverkehrsführung auf beidseitige Schutzstreifen
  - Breite: 3,00 m
  - Fahrbahnquerschnittserweiterung

Vorteile:

+ bevorrechtigte Führung des Radverkehrs entlang des Wolkersdorfer Bergs mittels Fahrradstraße
+ Führung des Radverkehrs abseits der stark frequentierten Hauptverkehrsstraße
+ vergleichsweise kostengünstige Variante (überwiegend Markierungslösung)

Nachteile:

– vergleichsweise indirektere Führung auf der Relation Wolkersdorf - Schwabach (800 m)
– steigungsintensive und kurvige Streckenführung
– konfliktträchtige Führung im Bereich des Parkplatzes Wolkersdorfer Berg
– keine Integration einer Fußgängerverkehrsanlage auf außerörtlichem Teilabschnitt
– abschnittsweiser Entfall von Parkplätzen

Legende

Radverkehrsführungsformen

- Fahrradstraße
- Gemeinsamer Fuß- und Radweg
- Radfahrstreifen
- Schutzstreifen

Zielkonzept

18.03.2021

Schnitte: 1:200
Prinzipskizze: 1:1.000

STADT SCHWABACH
Die Goldschlägerstadt.
STADT- UND VERKEHRS-PLANUNGSBÜRO KAULEN
www.svk-kaulen.de info@svk-kaulen.de
Tel.: 089/24218-142 Fax: 089/24218-200
Maximilianstraße 35a 80539 München